

# General-Anzeiger

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Bezugspreis monatlich für Kassa 1 Mk., durch den Postboten 1,10 Mk., in Kassa, durch den Postboten 1,15 Mk. und durch die Post 1,24 Mk.

für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend.



Verbindungsblatt Königl. u. städt. Behörden sowie vieler Gemeinden.

Inzerate kosten die fünfzehnjährige Zeitspalt oder deren Raum 12 Fig. Beilagen erscheinen wöchentlich; Achtzigtes Unterhaltungsblatt und des „Landmanns Sonntagblatt“. Einzelne Nummer des Blattes kostet 10 Fig.

Nr. 82.

Kemberg, Dienstag, den 14. Juli 1914.

16. Jahrg.

## Das 50jährige Jubiläum des Männer-Turnvereins.

Das am Sonntag und Montag stattgebende und in allen Teilen wohl vorbereitete Fest des 50jährigen Bestehens des hiesigen Männer-Turnvereins war vom Wetter überaus begünstigt. Sengend lachte die Sonne an beiden Tagen ihre Strahlen hernieder, so daß die Hitze fast unerträglich war. Am Sonntag wurde das Fest durch einen Poppenstreich eingeleitet, dem sich um 8 Uhr Empfang der Gäste am Bahnhofs- und um 9 Uhr ein Festkommers im Saale des Schützenhauses anschloß. Der Abend hierzu war groß und ein Teil des aufstimmenden Publikums mußte leider auf die Teilnahme an der bevorstehenden Feier verzichten und in den Nebenräumen Platz suchen. Nach dem Vortrag einiger Musikstücke und einem gemeinsamen Lied begrüßte der Vorsitzende des Vereins, Herr A. Kolbe, die Festversammlung und brachte zum Schluß seiner Ansprache ein Hoch auf Sr. Maj. den Kaiser aus, in das die Versammelten begeistert einstimmten. Der Abend hatte an Darbietungen reiche Auswahl. Gemeinsame Gesänge wechselten ab mit Vorträgen des Kantorei-Männer-Gesangsvereins unter Leitung des Herrn Kantor Bode und turnerischen Vorführungen. Zu seiner Festrede behandelte Herr Harzer Meyer die Jubeljahre, wie sie besonders durch

die Turnvereine getrieben wird und brachte ein Hoch auf den Jubelverein aus. Weiter überbrachten Herr Karl Matthes sen. für die ehemaligen Mitglieder des M.-T.-V. und Herr Stadtsekretär Herrmann für die Landsmannschaft Berlin dem Verein Glückwünsche. Am Sonntag früh 6 Uhr traten etwa 360 Wettturner an, das den ganzen Vormittag in Anspruch nahm. Das Turnen bot ein anschauliches Bild von den Leistungen der einzelnen Teilnehmer an dem Wettkampf und der Pflege des Turnens in den einzelnen Vereinen. Nach dem Einholen der Gäste und einer kurzen Mittagspause nahmen die Vereine (45), sowie Ehrenschutz, Ehrendamen, die noch hier lebenden Gründer, Ehrenmitglieder, ehem. Mitglieder des Vereins Aufstellung zum Festzug vor dem Vereinslokal. Auf dem Wettplatze angekommen, begrüßte Herr Bürgermeister Dr. Schöfer die auswärtigen Turner und wies namens der Stadt und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Hierauf sprach Hl. Völsch folgendes Gedicht:

Heut prangt die Stadt im Festgewand,  
Der Wald hat seinen Gruß gesandt  
Die Frauen wehen im Winde,  
Und bilden an Glied die Turnerchar  
Bringt braunfrohen Heitrus dar  
Heil dem Geburtstagskinde.  
Dem fill ein Halbjahrhundert heut  
Ginabjant in den Strom der Zeit.

Wo alle sich mit Heitrus nahen,  
Da nehmt auch unser Festgruß an  
Der Mädchen und der Frauen.  
Mög eure frohe Turnerchar  
In eurem Bunde Jahr um Jahr  
Urd, Heil und Segen schauen!  
Erhalte er euch bis ins Mark  
Frei, froh, froh, frei, gesund und stark!  
So nehmet nun aus Frauenhand  
Für eure Jahre dieses Band  
Als Festtagsangebinde.  
Nicht lies die Tier als Zeichen an,  
Wie treu in Freundschaft zugetan  
Wir dem Geburtstagskinde.  
Weich her die Fahne, daß ich sie schmück  
Und nun; Gut Heil und stetes Glück!

und überreichte die von den Frauen und Jungfrauen gestiftete prächtige Schleife. Weiter übergeben Herr C. Matthes sen. im Auftrage der 45 Mitglieder und der Verein Holzgeweißig Johannagen. Hierzu legte sich der Zug mit 32 Fahnen zum Umarmen durch die festlich geschmückten Straßen nach dem Festplatz in Bewegung. Hier angekommen, hielt Herr Harzer Meyer den Festgottesdienst und nach einer kurzen Pause begannen die programmgemäßen turnerischen Vorführungen des Vereins, der Damenabteilung, der Schulkinder und der auswärtigen Vereine, während die hiesige Stadtkapelle und die Kapelle der 20er Konzertmusik

ausführten. Um 7 Uhr begann die Verkleidung der Sieger.  
Als Ehrenpreise waren gestiftet: 3 von der Stadt, und zwar je einen Preis für den besten Geräteturner, einen Preis für den besten hiesigen Jugendturner und einen für den besten hiesigen Jugendturner. Ferner hatte Herr Bürgermeister a. D. Schumann für den zweitbesten hiesigen Geräteturner einen Preis gestiftet, sowie Herr John-Heißig und Herr A. Gräbe-Wittenberg ein Geschenk für den Verein. Erste erhielten die unten aufgeführten Turner. Sodann erfolgte der Einmarsch zur Stadt, wo in drei lokalen Festball stattfand.  
Am Montag früh war Festhochspann im Vereinslokal und am Nachmittag fand das Fest seine Fortsetzung durch Ausmarsch des Vereins und der Schulkinder nach dem Festplatze, wo sich Lehrer und Kinder zu festlichem Spiel vereinigten, während Turner und Damenabteilung die Zuschauer durch ihre Vorführungen erheiterten. So gingen denn die Nachmittagsstunden im Feste dahin, bis abends 9 Uhr das Fest mit dem Einmarsch sein Ende fand.  
Bei Mühe und viele Kosten, sowie Liebe und Eifer sind für das Gelingen des Festes aufgewendet worden. Aber mit Genehmigung können die einzelnen Ausschüsse jetzt nach dem Feste auf den Erfolg ihrer Arbeit schauen. Dem Verein wünschen wir ein weiteres Blühen und Gedeihen.

- Beim Geräteturnen:**
1. Preis Wölfe-Leipzig-Gohlis (und Ehrenpreis der Stadt)
  2. Daniel-Wittenberg
  3. Dannenberg-Wittenberg
  4. Straßow-Kemberg (und Ehrenpreis der Stadt)
  5. Niensst-Wittenberg
  6. Gutz-Deilich
  7. Kaff-Wittenberg
  8. Kammier-Kl.-Wittenberg
  9. Unbehauen-Leipzig-Gohlis
  10. Diege-Rabitz
  11. Reinsch-Greppin
  12. Münnig-Leipzig-Gohlis
  13. Heintz-Deilich
  14. Stadler-Jahna
  15. Herze-Hehmitz
  16. Boffe-Hehmitz
  17. König-Kl.-Wittenberg
  18. Balzer-Kl.-Wittenberg
  19. Tofaute-Deilich
  20. Händler-Gräfenhainichen
  21. Vinte-Holzgeweißig
  22. Abendroth-Gräfenhainichen
  23. Wolf-Goswig

- 119. Preis** Voigt-Gräfenhainichen  
**120.** Thalmann-Gräfenhainichen  
**21.** Weich-Leipzig-Gohlis  
**22.** W. Arnold-Kemberg (und Ehrenpreis eines Ehrenmitgliedes)  
**23.** Dberg-Hehmitz  
**24.** Kaiser-Jahna  
**25.** Hübiger-Deilich  
**26.** Deilig-Gräfenhainichen  
**25.** Rehting-Witterfeld

- Beim volkstümlichen Wettturnen:**
1. Preis Braunsdorf-Gräfenhainich
  2. Schumann-Follenberg
  3. Petersen-Holzgeweißig
  4. Wittenhain-Leipzig-Gohlis
  5. Kinnast-Sandersdorf
  6. Neumann-Gräfenhainichen
  7. Ganger-Goswig
  8. Träger-Wittenberg
  9. Müller-Witterfeld
  10. Nitz-Noflau
  11. Gores-Deilich
  12. Nige-Wittenberg
  13. Ernst-Hehmitz
  14. Saerer-Noflau

- 111. Preis** Sobusch-Hehmitz  
**112.** Waldhaus-Goswig  
**113.** Lehmann-Wittenberg  
**114.** Müller-Wittenberg  
**115.** Voigt-Holzgeweißig  
**116.** Winger-Holzgeweißig  
**117.** Voigt-Leipzig-Gohlis  
**118.** Wittig-Sandersdorf  
**119.** Franke-Kl.-Wittenberg  
**120.** Bräse-Witterfeld  
**121.** Kranz-Greppin  
**122.** Dämliche-Wönsdorf  
**123.** Ulrich-Noflau  
**124.** Thäriden-Holzgeweißig  
**125.** Hennicke-Hehmitz  
**126.** Schmidt-Wittenberg  
**127.** Plume-Waldenstein  
**128.** Weier-Wittenberg  
**129.** Wänndle-Hehmitz  
**130.** Ehrlich-Strauch  
**131.** Schwarze-Wittenberg  
**132.** Lehmann-Sandersdorf  
**133.** Brachwitz-Seyda  
**134.** Höle-Wönsdorf  
**135.** Schulze-Reinsdorf  
**136.** Böllmer-Wittenberg  
**137.** Gores-Deilich

- 124. Preis** Müller-Goswig  
**25.** Gränsch-Wittenberg  
**26.** Soa im an-Kemberg  
**25.** Richter-Waldenstein  
**25.** Spieler-Rabitz  
**26.** Kühn-Deilich

- Beim Jugendwettturnen:**
1. Preis Fürste-Wittenberg
  2. Loch-Leipzig-Gohlis
  3. Dornburg-Noflau
  4. Göge-Goswig
  5. Ruckel-Sandersdorf
  6. Wieland-Noflau
  7. Müller-Gräfenhainichen
  8. Bohn-Greppin
  9. Wöring-Witterfeld
  10. Adler-Teplitz
  11. Köhler-Holzgeweißig
  12. Rudloff-Kemberg (und Ehrenpreis der Stadt)
  13. Köhlich-Hehmitz
  14. Rote-Holzgeweißig
  15. Lorenz-Wönsdorf
  16. Bachsch-Holzgeweißig
  17. Reibich-Goswig

- 8. Preis** Schöfer-Hehmitz  
**9.** Gutz-Wittenberg  
**9.** Krosch-Wittenberg  
**9.** Weib-Goswig  
**9.** Frischer-Gräfenhainichen  
**9.** Erdmann-Schmiedeberg  
**10.** Elmer-Kemberg  
**10.** Gutz-Noflau  
**10.** Schröder-Gräfenhainichen  
**10.** Jennig-Seyda  
**10.** Puls-Wittenberg  
**11.** Lindemann-Hehmitz  
**11.** Dreibrot-Witterfeld  
**11.** Schmidt-Reinsdorf  
**11.** Wöbner-Hehmitz  
**11.** Zimmermann-Gräfenhainichen  
**12.** Wilge-Hehmitz  
**12.** Schiele-Witterfeld  
**12.** Weile-Gräfenhainichen  
**13.** Wintler-Schmiedeberg  
**13.** Knyhla-Sandersdorf  
**13.** Niendorf-Hehmitz  
**13.** Gehlich-Hehmitz  
**13.** Kubo-Wittenberg  
**14.** König-Witterfeld  
**14.** Bunge-Witterfeld  
**14.** Nibel-Deilich

## Aus der Heimat und dem Reiche.

Kemberg, den 14. Juli 1914  
 \* Voraussichtliches Wetter. Morgen Mittwoch, den 15. Juli. Heiter, sehr warm, bis auf lokale Gewitter, trocken.  
 \* Gemeinnütziger Verein. Am vergangenen Mittwoch fand die Monatsversammlung des Gemeinnützigen Vereins statt. Der Verein hatte die Freude, in Herrn Enge aus Lubitz das hundertste Mitglied aufzunehmen. Außerdem wurden aufgenommen Herr Gustav Hinz aus Berlin, technischer Leiter der Vereinigung für Kunstfreunde; Frau Hofverwalter Auguste Richter geb. Richter aus Jahna und

Herr Kaufmann Piel von hier. Sodann wurde der Veranlassung ein Schreiben des Herrn Landrats v. Trotha als Geschäftsführer der Kleinbahn Bernburg-Kemberg bekannt gegeben, wonach die Veranlassung des Dreifachzuges auf dem Schienenabschnitt des Dreifachzuges auf der Veranlassung der Gesellschaften vorliegt werden soll. Weiter wird der Beleg der städtischen Polizeiverwaltung wegen Befahrens der Wege über den Schmuckplatz an der Weinbergstraße vorgelesen und beschlossen, den darin enthaltenen Vorschlag, diese Spernung für Fußwege aller Art durch Anbringung kleiner Dreifachzuges herbeizuführen, auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung zu setzen. Auf der Tagesordnung stand als besonderer Punkt: Klagen über den Zustand der Dornaischen Straße. Es wurde von allen Seiten anerkannt, daß diese Klagen berechtigt seien und eine Besserung der Straße eine große Hebung des Verkehrs der Landwirte der Ans nach Kemberg zur Folge haben werde. Es ist aber zu bedauern, daß die Verpflichtung nicht klar sei, weil noch nicht entschieden ist, ob man die Dornaische Straße als Kommunikations- oder als Interferenzweg anzusehen habe. Der Vorsitzende wird beauftragt, sich an den in Frage kommenden Stellen in Kemberg und Dorna über diese Frage Auskunft zu holen

und das Ergebnis dieser Auskünfte in der nächsten Versammlung mitzuteilen. Ferner wurde beschlossen, an das Landesbanamt in Wittenberg den Antrag zu richten, die Wiederherstellung der Dornaischen Anlage an der Lammendorfer Ziegelt erwidern und in die Wege leiten zu wollen. Weiter wurde angeregt, die Kemberger Feste wie Königsfeste in der Umgegend mehr bekannt zu machen, damit sie ein Zeitpunkt der ganzen Bevölkerung werden. Der Verein ist geneigt, dafür zu wirken, daß das geschieht, kann aber seine Mittel nicht dazu verwenden, sondern muß auf Beschaffung von Mitteln hauptsächlich aus dem Kreise der Gewerbetreibenden rechnen. Es kamen dann noch kleinere Fragen zur Besprechung und Beschlußfassung: so, daß an den Magistrat die Anfrage gerichtet werden soll, ob nicht an dem Verweilen auf städtischen Markten die Entfernungen in Kilometern angegeben werden könnten; so, daß an Herrn Straßenaufseher Nitz in Rabitz die Bitte gerichtet werden soll, an der Gartenmauer der Apotheke bei Kilometer 6 die Entfernung unserer Stadt von dem wichtigsten Städten der weiteren Umgegend anzugeben; so, daß der Postkommision die Mittel zur Aufstellung von sechs eisernen Gestellen zur Befestigung der Kletterreifen auf dem Schmuckplatz bewilligt werden; ebenso zur

Beschaffung eines Gummischlagers für die Bewässerung.  
 Schmiedeberg. Durch das schnelle und umsichtige Eingreifen des die Aufficht im städtischen Schwimmbad führenden Altersheimverwalters Barth wurde geteilt der Arbeiter D. vor dem Tode des Gerinnes bedahrt. D., der an epileptischen Krämpfen leidet, badete gestern mittig im Volksbad und bekam einen Anfall. Durch eine am Ufer stehende Person ist das Durchwinden des D. zufällig bemerkt, sodas Herr Barth, auf den Vorgang aufmerksam gemacht, noch rechtzeitig eingreifen und den jungen Menschen, wenn auch mit einiger Schwierigkeit, aus dem Wasser holen konnte.

**MANOLI Dandii**  
 Jetzt auch mit u. ohne Mundstück



# Von Nab und fern.

Nierenlokomotiv in brasilianischen Bahnbetriebe. Im Beside der Eisenbahndirection Breslau laufen seit einiger Zeit mehrere neue Nierenlokomotiven. Die nach einem ganz neuen Muster konstruierten Maschinen laufen auf 14 Achsen, von denen acht in zwei amerikanischen Drehgestellen vereinigt sind. Die neue Lokomotive hat, obwohl sie einen Wasservorrat von 12 Raummetern und außerdem 70 Tonnen Kohlen mit sich führt, keinen eigenen Tenderwagen; die Lokomotiven, die eine Geschwindigkeit von 110 Kilometer in der Stunde erzielten, sind dazu bestimmt, fäherer schnell- und Personenzüge von 6000 bis 8000 Tonnen in hügeligem Gelände zu befördern.

Die Nierenlokomotiv-Constructoren. Die zwar noch nicht abgeschlossene Untersuchung über die Ursache des Verdenntunisses in der Storr-Bremse-Fabrik in Vödenberg bei Berlin, die der fünf Personen getödtet und mehrere schwer verletzt worden, hat schon jetzt ergeben, daß die Beschäftigung der Schloßmeyer bei weitem das größte Verhängnis war. In den unteren Stockwerken war beinahe überall die Beschäftigung fünf- bis sechsmal größer als zulässig, in den unteren Stockwerken wurde eine ähnliche Überlastung festgestellt. Anzulegebeln wurde der Betrieb in den Neubauten der Fabrik teilweise geduldet, um weiteren Unglücksfällen vorzubeugen. Die Angelegenheit der Fabrik beschließen, die Arbeiten in dem genannten Betriebe nicht eher wieder aufzunehmen, bis Maßregeln getroffen sind, um der Wiederholung einer solchen Katastrophe vorzubeugen.

Mit dem Krankenwagen südlich verunglückt. Als der Arbeiter Frieder als Neubühler sein vorer überfahrenes zweijähriges Töchterchen mit dem städtischen Krankenwagen in das Posthause Krankenhaus bringen wollte, wurde das Pferd des Wagens stich und rannete gegen einen Laternenpfahl. Frieder und sein Töchterchen, ein Arbeiter, ein Arbeiter Kothlitz, sowie die zwei Führer des Wagens, zwei Feuerwehrleute, wurden auf das Mähler geschleudert und erlitten zum Teil schwere Verletzungen; das Kind befindet sich jetzt in einem sehr gefährlichen Zustand.

Nach unglücklicher Spekulationen gestürzt. Die Aktien-Gesellschaft in Breslau ist durch verunglückte umfangreiche Spekulationen ihres Direktors Löffler um etwa 1.650.000 Mark geschädigt worden. Dies bedeutet für die Gesellschaft eine Einbuße von mehr als der Hälfte ihres Aktienkapitals. Die spekultativen Geschäfte hatte Direktor Löffler hinter dem Rücken seines Kollegen im Vorstande der Gesellschaft eingeleitet, so daß er für die schweren Verluste in erster Reihe verantwortlich war. Er hat sich jetzt der eingeleiteten Untersuchung durch die Richter entzogen.

In Venedig zurück. Der 18-jährige Arbeiter Gerlich in Vödenberg ist als Unvorsichtigkeit den Schaden eines großen Benzinbehälters offen. Die Missethater ergoß sich in den Ackerfeldern und als jetzt Gerlich in seiner Angst das Verhängnis über sich befürchte, ihm der intensive Geruch, und das ihm niemand zu Hilfe kam, mußte er den Folgen der eingeleiteten Untersuchung erliegen.

Unter Spionageverdacht verhaftet. Wegen gefährlicher Spionage zugunsten Australiens ist in Gernomig die frühere Kaiserin und allerhöchste Königin Königin Viktoria verhaftet worden. Dabei wurde ein weit ausgedehntes Spionagenetz über Balkan und die Antimont entdeckt. Bei einer Verlesung der Kaiserin wurde eine größere Anzahl unautorisierter Briefe entdeckt, welche von Kaiserin Viktoria selbst geschrieben kamen und bedeutende Aufträge wichtiger militärischer Charakter enthielten. Die Kaiserin erklärte nach längerem Verhör, dem russischen Generalstab entlassen zu sein. Die Untersuchung wird gleichzeitig in Gernomig, Lemberg, Sankt Petersburg und anderen russischen Städten geführt.

Eisenbahnangelegenheiten als Mittel einer Ränderhand. Einer weitverbreiteten Ränderhand, die sich aus Angehörigen russischer Eisenbahnen zusammenschließt, ist die Polizei

men, sagen sie die Bedenken aus, stellen sie neben das Kopfen des Bettes, legen sich engesogen nieder, freudlich die Götter aus und waren gleich darauf fest eingeschlossen.

Dreieiertel Stunden später hatte der Orient-Express die Hauptstadt verlassen. Das war um 1 Uhr 15, und hier, wie zuvor an der Grenzstation, wurde der Stationsvorsteher.

„Die verrückten Amerikaner mit ihren Sonderzügen. Die ganze Nacht kann man hier schlafen.“

„Die ganze Nacht“ bestand eigentlich nur aus 15 Minuten. Anselm fragte sich dem anderen Geleise ein Zug und war bald zur Arbeit fertig.

Der Stationsvorsteher blinzelte auf seine Uhr. „Gins zwanzig.“

„Acht!“

„Ich dampfte der Zug, der Grenze an, in der Richtung, aus der der Orient-Express gekommen und der Sonderzug in acht Minuten eintreffen mußte.“

Wieder brumme der Stationsvorsteher etwas von verdächtig Amerikaner, wieder blinzelte er auf seine Uhr.

„Gins fünfundzwanzig.“

„Er wandte sich an seinen Völkchen.“

„Nad kein Signal?“

„Nein, Herr.“

„Ein lautes Geräusch entströmte den Lippen des Stationsgenialen.“

„Der Kerl wird sich Verspötzung haben!“ Und ängstlich stampfte er auf dem Bahnschienen auf und nieder.

„Es war eine bisförmige Nacht, die Sterne funkelten hart und brillant auf schwarzblauen

in Charlow auf die Spur gekommen. Weidenschaft. Mäster um Schloffer haben versetzt auf der Katharinen- und der Südahn in den Ruten benachbete überfälle ausgeführt. Die Fahrgäste wurden beraubt und die meisten, die sich widerlegten, ermordet. Einmal hat die Bande in einer Party 53.000 Rubel und ein anderesmal 40.000 Rubel erbeutet.

Revolte im New Yorker Arbeitshause. Die Gensamen des New Yorker Arbeitshauses auf der Blackwells-Insel haben nach

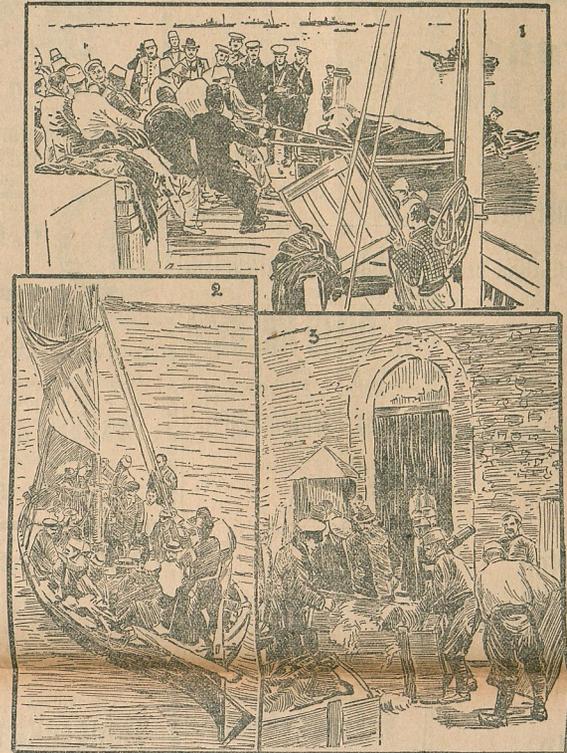
# Allerlei vom Tage.

— Auf dem Hof von der Tenu in Straßburg (Elsaß) wurde der Kustler Wolfgang vom 37. Infanterie-Regiment 133 durch den Kaiserlichen angefaßt; der Verleihe starb wenige Minuten darauf. B. soll mit zwei Kameraden in die Wähe des Hofes gekommen sein, worauf der Posten feuer gab.

— Im Lagerfeld bei Walde soll in der Nähe des Dreifaltigkeit eine Frau angefaßt werden zur Nacht von Belzieren. Korvetz kommt

# Hilfsstruppen für den Fürsten Wilhelm von Albanien in Durazzo.

- 1) Ankunft von Geschützen und Munition im Hafen. 2) Räumung von Freiwilligen in einer Barke. 3) Beim Umladen neuangekommener Geschütze.



Wenn die Werbetrommel zum feindlichen Strich durch die Lande geht, dann merket sich möglichst alles, was Lust hat zu Abenteuer, zu Kampf und Streit, zu Sieg und Ehre. So war es auch in Österreich der Fall, wo freiwillige angeordnet wurden, um den Albanischen Tyrann zu tüten und einen glänzenden Sieg gegen die Aufständischen zu führen. Es meldete sich auch eine große Anzahl von jungen und älteren Leuten, die glaubten, im Strage zu Ruhm und Ehre gelangen zu können. Sie kamen auch in Durazzo an, waren hier aber schwer enttäuscht. Es fehlte hier leider an Munition, was nun

einmal zum Kriegsüberricht gehört, nämlich am Gelde. Seit die reichlichen Krieger meldete, merket der freiwilligen keine Enttäuschung, sie waren froh, wenn sie nicht einige Mittel besaßen, allerlei Bedürfnisse ausgefaßt, es war nicht einmal für geeignete Unterstände gelogt. In Österreich wurde das Anwerben dem auch bald verboten, und die nach Durazzo gelobten Freiwilligen können nun sehen, wie sie wieder in ihre Heimat gelangen, ebenso in Berlin. Unsere Bilder zeigen neben der Räumung von Freiwilligen auch Ankunft und Umladen von Geschützen und Munition in Durazzo.

der Landhuch und der Edel und Steinmarder für die Juch in Frage.

— Während eines Summes ist im Jüdischen Reichlichen Reichden ein Eingeborenen, daß die Volk von Wuj an Nord hat, im Gelf von Gudj gesunken. Neun von zehn Passagieren

Mit einem Strauch warf sich der Vorgeleite in einen Seele.

„Sagen Sie mal“, sagte er zu seinem Wäfften. „Ich fetze in die Strede selbst ganz genau. Aber ich will's noch einmal von Ihnen hören. Zutrichen hier und der Grenzstation liegt doch keine Brücke?“

„Nein, Herr!“

„Es gibt auch kein anderes Geleis, auf das ein mit der Strede unbekannter Führer geraten oder ein betrunkener Weidenschaftler den Zug leiten kann?“

„Nein, Herr!“

„Sagen ganz glatte, gerade Strede, ohne darin mündende, andere Geleise?“

„Ja, Herr!“

„Stimmt. — Also — dann — was ist mit dem Sonderzuge los?“

„Was ist die Lokomotive fahmt, und der Zug liegt inbeweg auf der Strede?“

„Nad ich auch schon gehabt“, meinte der Stationsvorsteher. „Aber da müßten wir längt Nachrichten haben. Haben Sie verfaßt, hinterher zu telegraphieren?“

„Ja, Herr. Keine Antwort!“

„Natürlich! — Die Wunde schläft. Aber im Falle eines Unfalles hätte der Lokomotivführer längt den Draht gezagt!“

„Ich möchte es nicht! Wollen wir eine Lokomotive auswahlen?“

„Ich möchte schon. Wenn aber der fähigste Kerl im Sonderzug verlorene Zeit auf machen will und uns in die Lokomotive einsetzt, wie dann?“

„Der Wäfften müßte nicht zustimmend. Wir müßen warten, Herr!“

„Ja, Kleiden, warten!“

und ein Mäster der Post sind ertrunken. Dreißig Postkafte sind verloren gegangen.

— Gustav Reins von Tzurn und Tazis aus der Regensburger Linie, österreichischer Kämmerer und Hofrat, Mäster der Eiferischen Krone und Ehrenritter des Maltheiser-Odens, ist in seiner Villa in Bregenz, 68 Jahre alt, gestorben.

# Luftschiffahrt.

— Zu der Abfahrt, die Höhenmeterlorenz zu verlassen, lieg der Rumpfer-Bier-Broskeler auf dem Flugplatz Johannplatz bei Berlin auf. Es gelang ihm, eine Höhe von 6800 Metern zu erreichen, womit er den Höhenmeterlorenz an sich brachte, der bisher von dem üblich benutzlichen französischen Pfleger Segagnen mit 6120 Metern gehalten wurde.

— Leutnant Rorte hat seinen geplanten Europaflug verschoben. Er fürchtet, daß der Bau seiner Schimmrorrichtung nicht den Anforderungen entspricht. Da nun der Neubau ziemlich langweilig ist, hat Rorte für dieses Jahr auf seinen Flug New York-England verzichtet.

— Auf dem Flugplatz in Ostfeld in Belgien geriet ein Militärflieger gegen die Schuppen, wobei die Antennen Kanten und der Brustkorb und Leutnant Rort leicht verletzt wurden.

# Gerichtshalle.

Berlin. Das Schwurgericht hat Landgerichts I Berlin neuerlich nach mehrtägiger Verhandlung den früheren Generaldirektor der Land- und Industriebank A.G. Paul Winder wegen Urkundenfälschung zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis, Winder nach Verurteilung nach Unterthaltungen in Höhe von 300.000 Mt. nach Amerika geflüchtet und dort auf Betreiben der Berliner Staatsanwaltschaft verhaftet worden. Da die Union aber wegen dieses Delictes nicht ausliefert, kann nun der Prozess wegen einer Urkundenfälschung gemacht werden.

Berlin. Eine interessante Entscheidung hat das Berliner Kaufmannsgericht gefaßt, indem es erklärte, daß auch bei Vermählung eines Vorkaufs an den Angefallenen der Angefallenen den der Wählung nicht unterworfenen Hebstell, also 125 Mt., am Monatsanfang zur Verfügung stellen muß. Der Angefallene kann auch einen Vorkauf von den 125 Mt. sich abholen lassen, aber er braucht es nicht. Die belagte Aktiengesellschaft hatte dem betreffenden Hebstell soliel Vorkauf gegeben, daß er beim Ausbrechen noch etwas herauszubehalten hatte. Das Kaufmannsgericht sprach dem Hebstell den Vorkauf von 125 Mt. monatlich einbringenden Betrag zu mit der Begründung, der Chef fetze nicht besser als jeder andere Gläubiger des Handlungsbetriebs.

Wespa. Wegen Verletzung verschiedener Bevölkerungsstellen zu Gewaltthaten, um gleich wegen Verletzung der elstischen Gebirgsbarriere und der seminarelligen Belagerer Elbfuß-Vorhanges verurteilte das Reichsgericht den Major Johann Jakob Wab, genannt Wani, zu einem Jahre Gefängnis. Der Angeklagte hatte ein Buch geschrieben, das sich betraf, aus dessen Inhalt hervorgeht, daß er mit dem Ausbruch eines Krieges gerechnet, daß er einen solchen Krieg echaßt und gewünscht hat. Ein bodenrechtliches Unternehmen habe er schon damit nicht im Auge gehabt. Aber das Buch nicht darauf hin, zwei Verbrechen, nämlich die die alleinigen Gefährden und die eingeleiteten Deutschen, durch die Wählung öffentliche in einer Weise zum Maß gegen einander anzureizen, daß nach der ganzen damaligen Situation in dem Reichlande der öffentliche Frieden gefährdet und die Gefahr vorhanden war, daß durch diese Verletzungen des öffentlichen Gewaltthaten zwischen diesen beiden Bevölkerungsstellen entstanden. Gerade zur Zeit der Herausgabe des Buches war in Reichslande eine gewisse Stimmung vorhanden, nach der gewisse Mächtigkeiten zwischen diesen beiden Bevölkerungsstellen und Gläubigen gefährt haben. Es handelt sich um ein höchst gefährliches Verbrechen, und aus die ausbrechenden Verbrechen waren besonders groß. Nach der ganzen Lage des Falles, so heißt es zum Schluß der Urteilsbegündung, war kein anderes Urteil auszusprechen, als daß der Angeklagte ein gefährlicher Verurteilter ist und aus weiterer Gefährdung gehandelt hat.

Wespa. Der vom Schwurgericht München wegen Ermordung des Gürtler Wächmann zum Tode verurteilte Zimmermann Franz Gaffer hatte das Urteil durch Revision angefaßt. Das Reichsgericht hat diese Revision als unbegründet verworfen.

Aber es hieß nichts anderes übrig. Es wurde zwei Uhr und zwei Uhr 15. Nichts regte sich.

Es wurde zwei Uhr dreißig.

Da mandte sich der Stationschef an seinen Wäfften.

„Eine Stunde Verspätung bei einer einstußigen Fahrt — das ist unmöglich! — Eins muß palliert sein! Lassen Sie eine Lokomotive rufen. Wer fahren die Strede ab?“

Doch kaum hatte er das letzte Wort ausgesprochen, als der Führer des Fernapparates sich in Bewegung setzte. Geßpant lauchten die Wäffler.

„Anfang vier, Lokomotive 328, soeben bei freier Strede die Station verlassen.“

„Die Männer haben sich erfriert, verbißt an. Bei freier Strede!“

„Telegraphieren Sie schnell. Sagen Sie: Sonderzug nicht angekommen!“ rief der Vorsteher aus.

Und nun entspann sich ein lebhaftes Gespräch zwischen den beiden Stationen.

„Sonderzug nicht angekommen? Verstehen wir nicht! Hier von einem Unfall nichts bekannt!“

„Fif Zug 12. Lokomotive 102, hier fahrbahnmäßig ein Uhr fünfundzwanzig abgeganen. Dort fahrbahnmäßig eingetroffen!“

„Inzwischen eben fahrbahnmäßig abgefahren!“ Und hat nichts berichtet. Nichts Auffälliges auf Strede begegnet!“

„Nein!“

Der Stationsvorsteher sagte sich nach dem Kopfe. „Da hört doch aber alles auf! Er hätte — mußte doch an dem Sonderzug vorüber!“

(Fortsetzung folgt.)

## Bekanntmachung

In letzter Zeit ist es mehrfach geschehen, daß Bürger unserer Stadt gerichtliche Entscheidung über den Inhalt einer vollstreckten Strafvorfugung herbeiführen, ohne der Polizeiverwaltung zunächst Gelegenheit zu geben, die Beweise dafür zu prüfen, daß die Strafvorfugung zu Unrecht erlassen war.

Die abkann von dem Schöffengericht regelmäßig gegebene Freisprechung des Angeklagten hat u. a. die Folge, daß die Staatskasse die entstehenden Kosten zu tragen hat.

Die Polizeiverwaltung hat aber selbstverständlich ein lebhaftes Interesse daran, daß ihre Strafvorfugungen aufrecht erhalten werden.

Deshalb geben wir den Bürgern unserer Stadt anheim, sich in allen derartigen Fällen rechtzeitig mit dem Unterzeichneten in Verbindung zu setzen und ihm die Beweismittel zu nennen. Dann wird der gerichtliche Termin, der doch immer mit Zeit- und Geldverlust verbunden ist, vermieden.

Kemberg, den 9. Juli 1914.

Die Polizeiverwaltung Dr. Scheffer.



**Corona**  
Phänomen- und Gypresch-Fahrräder  
sind Qualitäts-Marken  
Sämtl. Zubehörteile  
sowie  
Mäntel, Schlauche etc.  
empfiehlt zu den billigsten Preisen  
Albert Sasse Nachf.  
Inhaber: Ewald Hessler  
Größte Fachmann. Reparaturwerkstatt  
Schlosserei, Fahrrad- u. Nähmaschinenhandlung

## Gratulations-Karten

für alle Gelegenheiten:  
Verlobung, Hochzeit, Silberhochzeit, Geburtstag usw.  
empfiehlt in großer Auswahl  
**Richard Arnold**

## Leiterwagen

Sport- und Kinderwagen, Kinderstühle  
empfiehlt billigst **Friedrich Heym**

## Achtung! Radfahrer Achtung!

Heren-Fahrräder von 32,50—90 M.  
Damen-Fahrräder von . . . 45—90 M.  
in 20 verschiedenen Ausstattungen

## Nähmaschinen

5 Jahre Garantie von 35 M. an  
Sprechapparate von 8 M. an  
Laufmängel 1,65, 2,00 M.  
Laufmängel 1,50, 2.—, 2,50 M.  
Gespannte Vorderräder 2,50 M.  
Gespannte Freilaufäder mit Rücktritt 8.— M.  
Carbidlampen von 1,35 M. an  
Pedale, à Paar 1,20 M.  
Luftpumpen v. 50 Pf. ab  
Ketten von 1,10 M. an  
Lenkstangen v. 1,40 M. an  
Vorderradgabel von 2,25 M. an  
Kleidernetze v. 35 Pf. an  
Elektr. Taschenlampen komplett, von 50 Pf. an  
Schallplatten für Sprechapparate von 50 Pf. an

Sämtliche Ersatzteile und Reparaturen sofort  
Besand nach auswärts von 10 M. an franco

**Fr. B. Weiss** **Wittenberg**  
Collegienstraße 57 — Str. Friedrichstr. 95 — Tel. 712

Druckfachen jeder Art liefert in sauberster Ausführung zu billigsten Preisen  
Buchdruckerei von **Richard Arnold**

## Der Zuschlag

auf die Kamerischen und Krautwurstischen Grundstücke, am **Donnerstag, den 16. Juli abends 9 Uhr** in der Hofenstraße.

**J. A. P. Wenigewein**  
Ackerverpachtung  
Beabsichtige meine Ackerpläne halbe Morgen und Mähgräben zu verpachten.  
Ackermann

## Eine Glucke

mit Rücken hat zu verkaufen  
Bettler, Meuten  
Feld gepflügte  
**Kirschen**  
(Großer Sobel) empfiehlt **Pfeil**  
**2 Blüsch-Sofa**  
wie neu von 25 Mark an  
Eine Bettstelle mit Matratze wie neu 24 Mark sowie einen sehr guten Kleiderschrank verkauft  
Dugo Mid  
Prima

## Kind- und Kalbfleisch

empfiehlt **Nich. Krausmann**

## ff. Neue Heringe

in vorzüglicher Qualität wieder frisch eingetroffen bei **Wilhelm Becker**

## Zur Einmachzeit

empfehle  
Reisfalszucker — Brodzucker  
Salzil — Essig  
Rum — Arac  
Weinsteinläure  
Zitronensäure  
Gelatine, rot und weiß  
Schwefelsäure  
Fragamentpapier  
Vinsäure  
Kocher — Spunde  
Flaschenad  
Strophonium  
wichtiges Koch, sowie sämtliche Gewürze  
**J. G. Glanbig**

## Flechten

näsende u. trock. Schuppenflechte, Bartflechte, Aderbeine, Beinschäden,  
**offene Füße**  
Hautausschläge, skroph. Ekzema, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig. Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuche noch die bewährte u. kräft. empiol  
**Rino-Salbe.**  
Frei von schädlichen Bestandteilen  
Dose Mk. 1,15 u. 2,25.  
Man verlange ausdrücklich Rino u. achte genau auf die Fa. Rich. Schuber & Co., Wittenberg-Breslau.  
Zu haben in allen Apotheken.

## Del-u. Mauerfarben

Bronzen — Bronzeintur  
Carbolineum, Holztee, Salmiakgeist  
empfiehlt äußerst preiswert  
Wilhelm Becker, Wittenbergstr. 19

## Teuschings

6 und 9 mm glatt und gezogen  
**Luftgewehre**  
empfiehlt billigst **Friedr. Heym**

## Fluid

**Pferdebinder**  
**- Aloe-Pillen -**  
Emulsion  
zur Aufzucht von Fohlen  
Apotheke - **Kemberg**

## Schokolade

von W. Feische, königlichen Hoflieferant, Leipzig  
Haushalt-, Sahne-, Fondants, Spezial-, Bitter-Mandel-, Vanille- und Kaffee-Schokolade  
Vanillen-Suppenpulver, Cacao à Pfd. von 1,00 bis 2,40 Mk. lose und 1/2 Pfund Paketen.  
empfiehlt **W. Dahms.**

## Schokolade

empfiehlt **W. Dahms.**

## Kein Engel



ist so rein wie dieses Kind!

Wenn Sie in Ihrem Haushalt nur **Steinbachs aromatische Spatenseife u. Steinbachs parfümierten Waschextrakt**

verwenden, so können Sie dasselbe sagen! Allerbestes Rehmateriel, hohe Waschkraft, dabei mild u. sparsam. Achten Sie auf die Schutzmarke

**F. E. STEINBACH**  
Leipzig.

## Ein Versuch überzeugt Sie

von der unübertroffenen Qualität, Billigkeit und Ausgiebigkeit meiner **RÖST-KAFFEES**  
was allgemein anerkannt wird

**G. G. Pfeil Kaffee-Rösterei**

## Roscinsto-Sensen

großartig im Schnitt, leicht, empfiehlt **Friedrich Heym**

## Stangenkäse

echte thüringer  
sehr fein im Geschmack  
empfiehlt **August Huhn**

## Del-u. Mauerfarben

Prinzip — Lacke — Circatib  
Pinel — Wasserfarben — Treibfarben  
Fußbodenfarben — Fußbodenöl  
Bronzen — Bronzeintur  
Carbolineum, Holztee, Salmiakgeist  
empfiehlt äußerst preiswert  
Wilhelm Becker, Wittenbergstr. 19

## Neue Heringe

neue saure Gurken  
empfiehlt **August Huhn**

## Große Fahrräder

Auswahl in reichster Auswahl und in unerreicht = guten Qualitäten = empfiehlt von den niedrigsten bis hohen Preislagen **C. G. Pfeil**

## Hubert Bräuers Original

Salizyl-Bergamentpapier  
Kein Schimmel mehr!  
empfiehlt in Rollen à 15 Pfennig  
**Richard Arnold**

Sensen, Sichel, Sensenhammer, Sensenmaschine, Rehfässer  
**Hengabeln**  
empfiehlt billigst **Heinrich Vick.**

**Wandmuster**  
sind wieder in großer Auswahl eingetroffen und empfiehlt **Friedrich Heym**

**Zahn-Atelier**  
**Fr. Genzel**  
Vollst. schmerzlinderndes Zahnziehen  
Plombieren in Gold, Silber und Kupferamalgam  
Anfertigung künstlicher Zähne in Kautschuk, Gold u. unedlen Metallen, sowie Kronen, Brückenarbeiten und Stützähne.  
Reparaturen werden schnellstens ausgeführt.

## Cigarren

in reichster Auswahl und in unerreicht = guten Qualitäten = empfiehlt von den niedrigsten bis hohen Preislagen **C. G. Pfeil**

## ff. Magdeburger

**Sauerkohl**  
empfiehlt **August Huhn**

## Wohnung

Eine kleine  
zum 1. Oktober zu vermieten  
**Wittenbergerstraße 22**